



ZTM Sven Davidsmeyer ist Mitglied des Vorstandes der Zahn-techniker-Innung Bremen (Pharao-Dentaltechnik)

Solidarität ist unsere Chance

Sicher, die Zeiten sind schwer für Dentallabore und jeder Unternehmer ist sich selbst der Nächste. Das Geld ist knapp, die Forderungen hoch und der Konkurrenzdruck wächst. Dennoch, eines sollten wir Zahntechniker uns bewusst machen: In der derzeitigen Krise ist die wirkliche Gefahr nicht das Labor nebenan, sondern die Globalisierung und die Möglichkeit der billigen Fertigung im Ausland. Dreißig Prozent Umsatzverlust haben unsere Labore nicht der örtlichen Konkurrenz zu verdanken. Stellen wir uns doch besser der wahren Herausforderung, denn für die Zukunft sind Konzepte gefragt; klare und eindeutige Positionen und leidenschaftliches, gemeinsames Streiten für unsere gesamte Branche. Es spielt keine Rolle, wie weit Kollegen hier zu Lande die Preise für ihre Leistungen auch abzusenken bereit sind – im Ausland wird billiger produziert. In dieser Hinsicht ist ein Hochlohnland wie Deutschland im internationalen Vergleich völlig chancenlos. Darum ist Billig-Zahnersatz aus Deutschland ein Auslaufmodell. Ähnliche Erfahrungen haben andere Branchen bereits schmerzhaft gemacht und die entsprechenden Konsequenzen gezogen.

Und Sie? Wollen Sie sich selbst und Ihren Mitarbeitern weiter sinkende Löhne zumuten? Wie weit herunter würden Sie noch gehen wollen? So weit, bis Sie keine Mitarbeiter mehr finden, die bereit sind für kärglichen Lohn zu arbeiten und so Sie selbst als Unternehmer für weniger Geld wieder richtig buckeln müssen? Mit dem ganzen finanziellen Risiko und persönlichen Einschränkungen? Sicher nicht!

Doch es gibt auch eine Chance: Sie heißt „Solidarität“. Für uns Zahntechniker in Bremen ist Solidarität kein abstrakter Begriff und nicht nur eine hohle Phrase, sondern die Überzeugung, dass das Recht aller unserer Mitarbeiter auf einen angemessenen Lohn verwirklichtbar ist. Das bedeutet für uns heute unter anderem ein Zurückdrängen von Spekulation mit billigem Auslandszahnersatz zu Gunsten unserer Werte schaffenden Qualitäts-Produktion. Solidarität bedeutet für uns auch Widerstand gegen die negativen Folgen für die Dentallabore durch die schrittweise Demontage des deutschen Sozialstaates. Dafür bewerben wir Qualitäts-Zahnersatz aus Deutschland in einem Radiospot.

So profilieren wir uns in der Bevölkerung als die kompetenten Partner vor Ort und treten aus dem Schatten heraus, aus dem andere Gesundheitsberufe schon lange herausgetreten sind.

Denn eins ist für uns Zahntechniker doch sonnenklar: Eine wirklich erstklassige Arbeit kann nur entstehen, wenn der Zahntechniker selbst einen Blick auf die Mundsituation des Patienten geworfen hat und den Zahnersatz farblich in Form und Farbe individuell anpasst.

Die Mitglieder der Zahn-techniker-Innung Bremen haben einen Anfang gemacht und in diesem Sinne eine Auswahl an Radiospots produziert. Einer ist zu hören unter: www.deutschezahntechnik.de. Seit Anfang Februar läuft er auf Bremen 1. Weitere werden folgen. Wir sind uns sicher, dass wir mit dieser Imagekampagne mittelfristig Perspektiven für unser Handwerk erzielen.

Viele positive Reaktionen haben wir mittlerweile erhalten und es gibt Interessenten, die zwischenzeitlich prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, unseren Spot zu übernehmen oder an ihre eigenen regionalen Verhältnisse anzupassen. Denn durch die aktuellen Entwicklungen in der deutschen Sozialpolitik mit Rentenkürzungen, Mehrwertsteuererhöhungen und einen immer höher werdenden Eigenanteil bei zahntechnischen Versorgung werden die Bürger zukünftig immer stärker belastet werden. Mit Preissenkungen darauf zu reagieren ist der falsche Weg. Der einzig gangbare sind Zusatzversicherungen. Und diese zu bewerben ist nicht nur Aufgabe der Versicherungsbranche, sondern auch unsere. Denn Zusatzversicherungen lassen den Besuch beim Zahnarzt finanziell nicht so schmerzen. Je mehr Patienten sich privat abgesichert haben, desto mehr lässt der Preisdruck auf unsere Labore nach. Unsere Arbeitsgruppe in Bremen ist zu dem Ergebnis gekommen, dass wir Laborinhaber lieber versuchen sollten, die Patienten zu informieren, wie sie auf diese Weise ihren Eigenanteil minimieren können. Dazu werden wir demnächst nach kompetenten Partnern suchen und diesbezügliche Angebote verschiedener Anbieter genau prüfen und in einer Broschüre so aufbereiten, dass die Patienten die angebotenen Leistungen miteinander vergleichen können.

Denn wir in Bremen sind überzeugt, dass nur die Bündelung der Kräfte im Sinne der Laboratorien und ihrer Mitarbeiter unserer gemeinsamen Sache nützt. Unsere Radiospots sind nur der Anfang. Gestalten auch Sie mit ihnen Ihre eigene Zukunft. Sie sind herzlich eingeladen.

Ihr Sven Davidsmeyer